

## FESTSTIMMUNG ZWISCHEN LOSCHWITZ UND PILLNITZ



# Sieben Kilometer sonniges Spektakel auf dem Elbhangfest

Traumhaftes Jubiläum für das Elbhangfest: Zur 20. Auflage kamen bei sommerschönen Temperaturen knapp 100 000 Besucher auf

das Areal zwischen Loschwitz und Pillnitz. Die Veranstalter zählten ein Drittel mehr Gäste als im Vorjahr, 2009 waren etwa 80 000

Menschen zu Gast. Eine stattliche Steigerung trotz der in diesem Jahr leicht nach oben korrigierten Eintrittspreise. Im Gegenzug gab

es jede Menge Programm – unter anderem den großen Festumzug am Sonnabend.  
Text: D. Hübler/Fotomontage: André Wirsig

**Konzertbühne Elbe-Garten**

**Weindorf Loschwitz**

**Loschwitzer Kirche**

**Park an der Schillerschule**

**Blauer Wunder**

**Blasewitz**

**Elbe**

**Massenstart auf der Elbe**

Das Drachenboot-Festival ist auch dieses Jahr ein Ereignis, das die Massen bewegt. Insgesamt haben sich 122 Teams angemeldet, pro Mannschaft je 19 Leute, das ist schon Wahnsinn. Sogar ein Boot aus Bratislava ist am Start. Ein bisschen weniger originell ist dieses Mal die Kostümierung der Leute, da hatten wir schon witzigere Jahrgänge.  
**Robert Ringel**, Organisator des Drachenboot-Festivals

**Schick im Bettbezug**

Was ziehe ich bloß zum Elbhangfest an? Gestern Abend habe ich mir überlegt, wie ich mich dieses Jahr am besten zum Obst mache. Es dreht sich ja alles um Träume und die Nacht, deshalb habe ich einfach einen Bettbezug mit Sonne, Mond und Sternen zerschnitten und einen Umhang gebastelt. Muss ich jetzt eben in der roten Bettwäsche schlafen. Allzu luftig sollte das Kostüm nicht sein, deshalb habe ich drunter eine Hose – darf ja nicht zu viel verraten werden. Auf dem Kopf sitzt ein Lampion, den ich aus dem Segelklub geklaut habe. Fertig! Ich bin auch beim Umzug mitgelaufen und die Leute haben gejubelt.  
**Matz Griebel**, Ex-Stadtmuseumschef

**Kunst an der frischen Luft**

Wir haben vorher in der Zeitung gelesen, dass es zum Elbhangfest auch eine Open-Air-Galerie mit vielen Kunstwerken gibt. Wir sind zwar nicht extra deshalb gekommen, aber werfen beim Schlendern immer mal einen Blick auf die Bilder und unterhalten uns darüber, was welches Werk mit Träumen zu tun hat. Manchmal findet man sofort einen Zugang, bei anderen Bildern steht man ratlos davor. Aber die Idee, eine Galerie an der frischen Luft aufzubauen, ist klasse. So macht man Kunst für viele zugänglich, auch für Leute, die normalerweise gar kein Interesse daran haben.  
**Katrin Pollmann und Uwe Stöckgen**, Galerie-Besucher

**Massage für Genießer**

Ich bin eigentlich Krankenpfleger, aber ich biete mich zur Abwechslung mal als Masseur an. Das ist einfach eine witzige Idee, die beim Publikum gut ankommt. Wir sind zu viert und haben unseren Entspannungsstand schon seit fünf Jahren auf dem Elbhangfest. Viele Leute kennen uns und kommen gezielt, um ein paar Minuten zu relaxen. Das sind eben echte Genießer.  
**André Witschetzky**, Hobby-Masseur

**Kuchen gegen Taschengeld**

Bei uns gibt es Kuchen, Kokosflocken, Fettbommen und Gurken. Gebacken und gekocht haben unsere Eltern, aber wir sind für den Stand zuständig. Am meisten haben wir von der Erdbeertorte verkauft, aber es gibt noch genügend Nachschub. Unsere Kasse ist auch schon recht voll, da drin sind viele Münzen und auch schon ein paar Scheine. Die Einnahmen teilen wir, das ist unser Taschengeld. Und Feierabend wird erst dann gemacht, wenn keine Leute mehr kommen.  
**Marco und Marie**, Verkäufer

**Ein Tänzchen mit Sonne und Mond**

Sieben Kilometer Festumzug sind geschafft – einmal von Loschwitz bis nach Pillnitz. Die Stimmung war klasse. Wir haben getanzt, gewunken und den Leuten hat es gefallen. Aber jetzt wird es langsam Zeit, dass wir unsere Masken wieder absetzen können, wird nämlich nach einer Weile ganz schön heiß darunter. Wir studieren beide Theaterplastik an der Hochschule für Bildende Künste und haben zwei Monate lang an den Köpfen von Sonne und Mond gearbeitet, sie natürlich passend zum diesjährigen Motto „Der Elbhang träumt“ gestaltet. Die Masken sind aus Pappmaché, eine wiegt ungefähr vier Kilogramm. Mal sehen, wann sie noch einmal zum Einsatz kommen – vielleicht zum Sommerfest der Hochschule. Aber für heute haben Sonne und Mond erst mal Feierabend und wir können uns ausruhen. Was wir jetzt als erstes tun? Ganz klar: In die Elbe springen und abkühlen. Und danach vielleicht ein Bier trinken.  
**Elisabeth Tobisch und Ralf Aßmann** alias Sonne und Mond

**Dorfplatz Wachwitz**

**Elbwiesen**

**Laubegast**

**Elbhangtreff, Niederpoyritz**

**Schifferkirche Maria am Wasser Hosterwitz**

**Dorfplatz Pillnitz**

**Maille-Bahn**

**Kammeyer-Gärten**

**Schloss und Park Pillnitz**

**Pillnitzer Elbinsel**

**Kleinzschachwitz**